Welcher Schlüssel schließt kein Schloß? Welchen Karren zieht kein Roß? Welches Futter frißt kein Gaul? Welche Katze hat kein Maul?

Welcher Bauer pflügt kein Feld? Welcher Spieler verliert kein Geld? Welcher Knecht hat keinen Lohn? Welcher Baum hat keine Kron'?

Welcher Fuß hat keine Zeh'? Welcher Streich thut Keinem weh? Welcher Wurf und Stoß und Schlag? — Rath' nun, wer da kann und mag!

28. Dorf und Stadt.

1. Viele Menschen haben ihre Häuser neben einander gebaut. Nun kann Einer dem Andern beistehen, wenn es nöthig ist. Dadurch sind die Dörfer und die Städte entstanden. In den Dörfern wohnen die Landleute, die das Feld bebauen. Die Häuser stoßen nicht dicht an einander. Fast jedes Haus ist von einem großen Hofe mit Scheunen und Ställen umgeben. Die Wege sind gewöhnlich nicht gepflastert. Es sind keine Straßen, sondern Gassen. Auch ist meistens nur eine Kirche und eine Schule in dem Dorfe. Ja, es giebt sogar Dörfer ohne Kirche und Schule.

2. Das ist in der Stadt ganz anders. Da stehen die Häuser dicht an einander. Zwischen den Reihen von

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202001200913-0